

Mitteilungsblatt

DER GEMEINDE RIEDERALP

**Wort der
Gemeindepräsidentin
Katharina Kummer zum
Jahresende und -anfang**

**Was es Neues gibt -
aus dem Gemeinderat**

**Und - allgemein viel los in der
Gemeinde Riederalp**



2

Wort der Gemeindepräsidentin

„Wenn der Winter kommt, kann der Frühling dann noch weit entfernt sein?“

3

Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

4

Aus dem Gemeinderat

Was es Neues gibt

8

Urversammlung

Kurz und bündig

9

Einladung zum Neujahrsempfang

Sonntag, 4. Januar 2026

10

Zäme ... sind mer

Datenschutz

11

Was kostet heute noch so viel wie vor 20 Jahren?

Anhebung von Gebühren und Steuern

12

Der Baum gehört weg!

Ein Angebot von Forst Aletsch

13

Abfall und Kehricht

Wann wird der Müll abgeholt?

14

Sanierung der Betonplatten in der Rossmattenstrasse

Ein Grossprojekt geht erfolgreich zu Ende.

15

Geht hier noch was durch?

Sanierung der Trinkwasserleitung in Ried-Mörel (Etappe 2)

17

Alter ist das cool ...

Frischzellenkur für das Jugi

18

Weil uns Jugendarbeit wichtig ist

Tätigkeitsschwerpunkte der Jugendarbeitsstelle Östlich Raron.



Sonnenuntergang auf der Alpe, Foto: Katharina Kummer

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Riederalp
Titelfoto: Katharina Kummer
Erscheinungsweise: 4 x pro Jahr
Konzept, Layout, Fotos ohne Angabe:
Team der Gemeindeverwaltung

Gewährleistungs- und
Haftungsausschluss:

Alle Informationen in dieser Ausgabe wurden sorgfältig geprüft und dienen ausschliesslich Informationszwecken. Die Herausgeberin übernimmt keine Garantie für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität von Informationen journalistisch-redaktioneller Art.

19

Der Weg über die Knebelbrücken

Herrlicher Weg wieder offen!

20

Greicher Stubelti

Idealer Ort fürs Feiern

21

Der Goldspycher („Goldhüüsi“)

Für Anlässe im kleinen Kreise

22

Mit der SBB-Gemeinde-Tageskarte

... unterwegs in der Schweiz

24

Neues von der Konsumgenossenschaft Ried-Mörel

... die Nahversorgung in Ried-Mörel und auf der Riederalp

25

Wer hat schon eine persönliche Bank?

... im Gemeindegebiet geht das

26

Biken ist in...

Der neue Blauseetrail

28

Zrugglüege

Wie spannend doch Geschichte sein kann

30

Portrait - Melina Becker

Unsere neue Lehrerin in Ried-Mörel

31

Bauen in der Gemeinde Riederalp

Neues Gesetze, neues Verfahren

32

Zum Schluss

Wort der Gemeindepräsidentin

Katharina Kummer

Seit Anfang diesen Jahres ist der neue Gemeinderat im Amt.

Seit Mai ist Katharina Gemeindepräsidentin.



«Wenn der Winter kommt, kann der Frühling dann noch weit entfernt sein?»

Percy Bysshe Shelley

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Riederalp

Während sich das erste Jahr der neuen Legislaturperiode dem Ende zuneigt, ist unsere Region vor wenigen Tagen in die Wintersaison 25/26 gestartet.

Ein goldener Herbst mit gelb und orange gefärbten Lärchen weicht einer in Schnee gehüllten Berglandschaft. Gleichzeitig steht das Weihnachtsfest vor der Tür und die Tage werden schon bald wieder länger.

Der Gemeinderat freut sich darauf, nach den gemeinsamen Sitzungen am Dienstagnachmittag den «Feierabend» wieder mit den letzten Sonnenstrahlen geniessen zu können.

Wir haben uns in der neuen Konstellation, wie sie seit dem Juni besteht, gut eingearbeitet. Die konstruktive Zusammenarbeit mit meinen Ratskolleginnen und -kollegen macht Spass und sie unterstützen das Präsidium tatkräftig.

Die Arbeit stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen, so dass uns sicher nicht langweilig wird. Wir streben stets Lösungen an, die sowohl für die Gemeinde als auch die anderen beteiligten Parteien jetzt und in Zukunft funktionieren. Uns liegt eine transparente und integre Kommunikation mit den Ein- und Zweitheimischen am Herzen.

Gerade in Zeiten von künstlicher Intelligenz und zunehmender politischer Polemik ist es wichtig, dass wir uns auf Fakten beziehen und nicht jede Information für bare Münze nehmen, die wir auf Social Media oder in der Dorfbeiz vernehmen. Kritische Hinterfragen gehört zu den Kernkompetenzen der Moderne. Demokratische Prozesse erfordern das Anhören und Evaluieren verschiedener Perspektiven.

Die Gemeinde fordert die Bevölkerung, allen voran kritische Stimmen, dazu auf, sich zu informieren, Anliegen vorzubringen und von ihrem Recht zur politischen Teilhabe Gebrauch zu machen. Die Gemeinde steht bei Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Unsere Arbeit professionell auszuführen, wäre ohne eine funktionierende Verwaltung unmöglich.

Seit dem 1. August ergänzt Rainer Pollack als neuer Gemeindeschreiber dieses Team und es freut uns, berichten zu können, dass er sich gut in seinem neuen Job eingefunden hat und auch das Feedback der Personen, die bereits das Vergnügen hatten, positiv ausgefallen ist.

In diesem Zuge möchte ich der ehemaligen Gemeindeschreiberin, Martina Wenger, die jetzt nach ihrem Mutterschaftsurlaub das Gemeindebüro als Finanzverantwortliche unterstützt, zur Geburt ihres Sohnes Aurin gratulieren.

Die Verwaltung und der Gemeinderat waren im Sommer und Herbst gut ausgelastet.

Beispiele für Projekte, die besonders viel Aufmerksamkeit eingenommen haben, waren das neue Feuerwehrlokal, die Abrechnung der Sanierung der Trinkwasserleitung in Greich und der Bau des Blausee Biketrails und die damit verbundenen Umweltersatzmassnahmen. Oft sind nicht nur mehrere Gemeindemitglieder, sondern auch verschiedene externe Parteien involviert. Den Austausch mit der Bevölkerung und den anderen Bezirksgemeinden erleben wir als bereichernd.

Mit der nun angelaufenen Wintersaison stehen viele Gemeinden unseres Tourismuskantons vor ähnlichen Herausforderungen, die diese anstrengende, wenn auch bereichernde Zeit mit sich bringt. Es ist schön zu sehen, dass auch Betten, die sonst das ganze Jahr über leer stehen, in diesen Wochen besetzt sind. Unseren touristischen Leistungsträgern wünschen wir viel Motivation und Durchhaltevermögen für die kommenden strengen Monate.

Die Gemeinde freut es, mit wie viel Engagement und Leidenschaft viele Betriebe ihren Aufgaben nachkommen. Denkt an das eingangs aufgeführte Zitat des britischen Schriftstellers: Ehe wir uns versehen, ist die Saison auch schon wieder rum.

Ich wünsche allen Einheimischen, Zweitwohnungsbesitzenden und allen weiteren Personen, die in Verbindung mit unserer Gemeinde stehen, eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Katharina Kummer
Gemeindepräsidentin



Neue Öffnungszeiten in der Gemeindekanzlei

Ab 1. Januar 2026 ändern wir die Zeiten.

Die persönliche Erreichbarkeit erhöht sich in Ried-Mörel um 3 Stunden pro Woche.

Wir freuen uns über Ihren Besuch:

- Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 9 – 12 Uhr in Ried-Mörel
- Dienstag, Donnerstag 9 – 12 Uhr auf der Riederalp
- und nach Terminabsprache per Mail unter info@gemeinde-riederalp.ch

Unsere Telefonzeiten sind künftig Montag – Freitag
9 – 12 Uhr. Auf vielfachen Wunsch haben wir Direktwahlen
eingerrichtet:

Ziffer 1 für Registerhalter- und Bauanfragen
Ziffer 2 für Einwohnerkontrolle und Gebühren
Ziffer 3 für Steuern
Ziffer 4 für Sonstiges.

Aufgrund von Teilzeitarbeit und Urlaubs-/Krankheitsabwesen-
heiten kann es sein, dass Sie trotz Direktwahl nicht die zu-
ständige Mitarbeiterin/den zuständigen Mitarbeiter erreichen.
Wir versuchen dennoch, dass wir Ihr Anliegen zeitnah erledigen
können.

Adresse für den Postversand:
Gemeinde Riederalp
Schulhausweg 1
3986 Ried-Mörel
+41 27 927 14 07

Mailadresse: info@gemeinde-riederalp.ch

An folgenden Tagen bleibt die Gemeindekanzlei 2026 geschlossen:

- Donnerstag, 01. Januar Neujahr
Freitag, 02. Januar
- Donnerstag, 19. März St. Josef
Freitag 20. März
- Freitag, 03. April Karfreitag
Montag, 06. April Ostermontag
- Donnerstag, 14. Mai Auffahrt
Freitag, 15. Mai
- Montag, 25. Mai Pfingstmontag
- Donnerstag, 04. Juni Herrgottstag (Fronleichnam)
Freitag, 05. Juni
- Montag, 07. Dezember
Dienstag, 08. Dezember Mariä Empfängnis
- Montag, 21. Dezember 2026 – Dienstag, 5. Januar 2027
(erster Öffnungstag)

*„Auch mit kleinem Team sind
wir für Sie künftig länger er-
reichbar.“*

Was es Neues gibt

In der Regel tagt der Gemeinderat alle zwei Wochen.

In den Urlaubszeiten kann es auch alle drei Wochen einmal sein. Immer geht es um Gemeindethemen und den Blick nach vorn.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 25. Juni 2025

- Katharina Kummer wird zur Gemeindepräsidentin und Tatjana Margelisch zur Gemeindevizepräsidentin in stiller Wahl gewählt.
- Bau- und Fördergesuche: Mehrere Baugesuche (Fenster, Türen, PV-Anlage, Markise) wurden bewilligt, Förderbeiträge für energetische Sanierungen (Fenster, Wärmepumpe) zugesprochen
- Herrenlose Grundstücke: Gemeinde übernimmt mehrere Grundstücke, um spekulative Aneignung zu verhindern
- Betriebsbewilligung: Golfhotel Riederhof erhält Bewilligung für Sommer 2025
- Kehrrechtgebühr: Einführung pauschaler Gebühr für Gewerbe/Institutionen (unter 50m²: 200 CHF, über 50m²: 300 CHF)
- Sanierung Trinkwasserversorgung: Offerte für Etappe 2 in Ried-Mörel angenommen, Auftrag vergeben.
- Feuerwehrlokal: Anschaffung von Schränken/Material bewilligt, günstigere Putzmaterialien werden geprüft
- Parkuhren: Prüfung der Lebensdauer zur Entscheidung über Ersatz
- Energie-Region: Energiestadt-Label wird nicht verlängert, Bildung einer Energie-Region Aletsch
- Enduro MTB Weltcup: Beteiligung 2026 mit 10.000 CHF, jährliche Neubewertung
- Swisspeaks Trail & Trail-Bau Summit: Nutzung der Wanderwege und Durchführung bewilligt
- Unterstützung Gemeinde Blatten: 4.200 CHF Soforthilfe für Unwetteropfer



Aus der Gemeinderatssitzung vom 14. Juli 2025

- Vergabe Baumeisterarbeiten Trinkwassersanierung Ried-Mörel (2. Etappe) an Schmid Bautech AG
- Betriebsbewilligung: Restaurant Riederfurka (Michael Keiser/Aletsch Bahnen AG)
- Fahrbewilligungen: Wäscherei (Meichtry/Rauschmayr): bis Ende Sommer 2025
- Homologationsantrag Tourismusförderntaxe: Neues Reglement ab 01.11.2025 (nicht rückwirkend)
- Darlehen Raiffeisen: 500'000 CHF aufgenommen, ersetzt zurückbezahltes Darlehen bei der Postbank, weitere Abklärungen zu Darlehen/Zinssätzen
- Vorgehen Aletsch Arena: Diskussion über Zusammenarbeit, Verbesserungsvorschläge erwünscht
- Langlaufloipe: Neue Markierungsstecken bestellt, alte entsorgt/weitergegeben
- Konsum Riederalp: Brief an Genossenschaft zu Öffnungszeiten, Freundlichkeit, Regionalität

Aus der Gemeinderatssitzung vom 22. Juli 2025

- Verteidigung: Martin Bürgin (Gemeinderat), Rainer Pollack (Gemeindeschreiber)
- Vergabe Baumeisterarbeiten: Sanierung Rossmattenstrasse an Schmid Bautech AG
- Leitungsumlegung Brodmann: Auftrag an Firma Romano Pfammatter
- Pergola Dorfplatz: Entscheidung für Holzkonstruktion mit Sonnensegel
- Anschaffung Elektrostapler: Kauf für Entsorgungsstelle und Feuerwehrlokal beschlossen
- Mitgliedschaft Energiestadt: Gemeinde bleibt im Trägerverein
- Finanzabschluss/Internes Kontrollsystem: Beträge bis 5'000 CHF sind per Zirkularbeschluss genehmigbar
- Reinigung Schulhaus: Zusammenarbeit mit Pro Park geprüft

Aus der Gemeinderatssitzung vom 19. August 2025

- Ortsbildpflege: Vorgehen bei nicht gemähten Parzellen geregelt (Ermahnung, Reglement)
- Technik & Ausstattung: Anbindung Registerbüro an IT-Infrastruktur, Creative Cloud-Lizenz, Telefonielösung Kanzleibüro
- Bauliche/technische Anliegen: Sanierungen, Wasserleitungen, Spielplatzplanung

Aus der Gemeinderatssitzung vom 2. September 2025

- Photovoltaik: Gemeindeumfrage zu Elektrogemeinschaften vorgestellt/diskutiert
- Baugesuche: Mehrere Anträge mit Auflagen genehmigt
- Infrastrukturmaßnahmen: Sanierung Zufahrtsstrasse Deponie (Kalkschicht), Ersatz Brigger-Pumpleitung, weitere Projekte
- Reinigung Schulhaus/Kanzlei: nach Insolvenz von Pro Park verschiedene Optionen geprüft
- Digitalisierung & Datenschutz: Migration auf neue Verwaltungssoftware, Umsetzung Datenschutzgesetz
- Reglemente/Ortsbildpflege: Neues Reglement gegen Vergandung/Ortsbildschutz, Öffentlichkeitsarbeit (Flyer)
- Verkehr & ÖPNV: Harmonisierung Verkehrsbeschilderung in Greich und Goppisberg, Gespräch mit Aletschbahnen AG

- Versicherungen: Transportversicherung Schülertransporte, Integrieren Feuerwehrlokal in Gebäudeversicherung



Aus der Gemeinderatssitzung vom 16. September 2025

- Wasserversorgung: Lösung Wasserleitung Greich-Finger, Aureus Schüle als Ansprechpartner für Regionale Wasserversorgung Aletsch benannt; Varianten Sanierung Stelliquelle, gemeinsames Vorgehen mit Alpgeteilschaft Goppisberg
- Finanzen: Spezialfinanzierungen (Wasser, Abwasser, Abfall) analysiert, Neukalkulation der Gebühren vorgesehen
- Infrastruktur: kein Asbest an Schulhausfassade
Darlehen: Zinsloses Darlehen an WOGENO Aletsch genehmigt
- Vergütung Fahrdienst Schülertransport Bitsch–Ried-Mörel auf 30 CHF erhöht
- Mountainbike-Wegnetz: Einsprachen behandelt, Fahrverbote/Anpassungen beschlossen

Aus der Gemeinderatssitzung vom 7. Oktober 2025

- Öffnungszeiten Kanzleibüro: Anpassung ab 2026 für bessere Bürgerfreundlichkeit
- Kredite und Steuersätze: Umschuldung beschlossen, Steuersätze 2026 festgelegt
- Forderung Severin Schmid & Söhne: Abschlussgespräch Trinkwasserleitung Greich anberaumt, Ziel Einigung

- Versand Unterlagen Urversammlung: Letztmalig 2025 in Papierform, ab 2026 digital (Ausnahmen auf Antrag)
 - Gebührenordnungen/Budget 2026: Erhöhung ab 2026, Konsolidierungsjahr beschlossen
 - Parkgebühren: Neue Sätze und Zuständigkeiten ab 2026 geplant, je nach Rückäusserung Preiswächter
 - Tränkewasser Unnerbächi II: Beteiligung an Kosten an Bedingungen geknüpft
 - Vergabe/Angebote: Türen für Entsorgungsstelle an günstigsten Anbieter, weitere Angebote für Natur-/Landschaftsinventar eingeholt
 - Aletsch-Arena: Mietservice Schlitten/Anhänger: Fortsetzung durch Aletsch Arena gefordert
 - Behandlung der Stellungnahme des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung/Preisüberwachung zur geplanten Gebührenfestsetzung ab 1. Januar 2026 für Abwasser, Kehricht und Trinkwasser vom 23. Oktober 2025
 - Neufassung des Personalreglements
 - Verlängerung des Kontokorrentdarlehens bei der Walliser Kantonalbank
 - Kostenbeteiligung von Eigentümern an der Trinkwasserversorgung in Greich
 - Auswirkungen der Nachtsperre der kantonalen Baumassnahme an der Strasse Bitsch - Ried-Mörel
 - Massnahmen für eine Geschwindigkeitsregelung auf dem Plateau
 - Offerten Spielplatz Ried-Mörel
 - Pauschalzahlungen für Winterdienst
 - Massnahmen zur Attraktivierung des Greicher Stubelti
- Aus der Gemeinderatssitzung vom 28. Oktober 2025**
- Betriebsbewilligung Restaurant z' Riederhoru (Andreas Walker)
 - Finalisierung der Unterlagen für die Urversammlung am 24. November 2025



Aus der Gemeinderatssitzung vom 11. November 2025

- neue Schneeräumungsregelung für Greich und Goppisberg
- Vergabe von überdachten Parkplätzen in Greich und Goppisberg gemäss Lärmschutzreglement. Einführung von Parkverträgen
- Verwendung der Kurtaxe und Zuständigkeit der Aletsch-Arena

Aus der Gemeinderatssitzung vom 25. November 2025

- Sicherheitsvorfall am 20. November 2025 (Phishing-Mail), Analyse
- Bestimmung eines externen Datenschutzdelegierten (Team DSD Oberwallis bestehend aus WKlaw Rechtsanwälte AG (Fabian Williner), pluma AG (Urs Mathieu) und OOTB AG (Diego Gsponer)), Bestellung von Rainer Pollack als internen Leiter Datenschutz/Datenschutzkoordinator, Teilnahme der Gemeinde am Vorprojekt „DigiDat/Umsetzung GIDA“ des Vereins Gemeinden Region Oberwallis ab dem 25. November 2025
- Nachlese zur Urversammlung: positive Rückmeldungen und ausführliche Unterlagen wie zu dieser Versammlung sollen auch künftig erstellt werden. Sie werden künftig grundsätzlich nur noch elektronisch zur Verfügung gestellt. Auf Anforderung ist jedoch die Zusendung eines gedruckten Exemplars möglich
- Gastronomiebewilligungen für Monika Eyholzer (Blauseebar), Michael Keiser (Riederfurka)
- Sachstand zu den Einsprüchen Blauseetrail
- Kündigung des Mandatsvertrag mit Swiss Climate und keine Rezertifizierung des Energiestadtlabels
- Die EnBAG hat die Gemeinde zu gewünschten Dienstleistungen durch diese befragt
- Sponsoring Golf-Turnier

Urversammlung

Die zweite Urversammlung 2025 fand am 24. November statt.

Neben dem Budget für 2026 ging es um zwei Reglemente: Das neue „Reglement zur Verhinderung der Vergandung und zur Pflege des Ortsbilds der Gemeinde Riederalp“ und die „Teilrevision des Reglements zur Förderung erneuerbarer Energien und der rationellen Energienutzung“.

- 28 Einwohnerinnen und Einwohner wohnten der Urversammlung in der Turnhalle Ried-Mörel bei.
- Das Protokoll der letzten Urversammlung vom 16. Juni 2025 wurde beschlossen.
- Der Finanzplan 2026 - 2030 wurde zur Kenntnis genommen.
- Dem Budget 2026 wurde einstimmig zugestimmt, ebenso wie den Steuersätzen 2026.
- Dem „Reglement zur Verhinderung der Vergandung und zur Pflege des Ortsbilds der Gemeinde Riederalp“, sowie der „Teilrevision des Reglements zur Förderung erneuerbarer Energien und der rationellen Energienutzung“ gab die Urversammlung einstimmig grünes Licht.
- Die Urversammlung nahm Kenntnis von den Gebührenerhebungen für Wasser, Abwasser, Kehricht und Parkgebühren. Die Reglemente für Wasser, Abwasser und Kehricht müssen dringend überarbeitet werden. Angepasst wird nur die Grundgebühr.

Basis der Urversammlung bildete die allen Haushalten zugegangene Informationsschrift.



Herzliche Einladung

zum Neujahrsempfang und zur
Jungbürgerinnen/
Jungbürgerfeier am
Sonntag, 4. Januar 2026

Foto: Katharina Kummer

Geschätzte Bevölkerung

Wir freuen uns, Sie alle herzlich zum Neujahrsempfang mit Jungbürgerfeier einzuladen.

Dieser findet statt am

Sonntag, 4. Januar 2026 in Ried-Mörel

Die Feier beginnt um 11.00 Uhr mit einer heiligen Messe.

Danach Feier in der Turnhalle mit Neujahrsansprache der Gemeindepräsidentin, Katharina Kummer, und der Übergabe der Jungbürgerbriefe.

Die Bevölkerung ist zum gemeinsamen Mittagessen mit Polenta und Ragout, zubereitet von der Riederchuchi, im Anschluss daran eingeladen.

Damit wir gut disponieren können: bitte melden Sie sich unbedingt bis 27. Dezember 2025 per Mail verbindlich an:

info@gemeinde-riederalp.ch

Ihr Gemeinderat der Gemeinde Riederalp

Zäme

... si wiär ...

Zum Wiegefäscht und zum Chind können wir leider künftig nicht mehr gratulieren.

Im Walliser Gesetz über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und die Archivierung (GIDA) ist in Art. 22 geregelt:

„Die Behörden dürfen Dritten Personendaten bekannt geben, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- a) eine gesetzliche Bestimmung erlaubt dies;
- b) die betroffene Person hat für diesen konkreten Fall ihre Zustimmung gegeben oder ihre Zustimmung geht aus der Gesamtheit der Umstände klar hervor;
- c) die Bekanntgabe ist zur Wahrung eines überwiegenden öffentlichen oder privaten Interesses unerlässlich.“

Wir sehen aktuell nicht, dass einer der drei Gründe erfüllt ist, zumal keine systematische Zustimmung eingeholt wurde.

Im Allgemeinen bezweckt das GIDA den Schutz der Privatsphäre und der persönlichen Daten von Personen. Es soll sicherstellen, dass personenbezogene Daten nur unter bestimmten, klar definierten Bedingungen erhoben, verarbeitet und weitergegeben werden. Ziel ist es, die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen zu wahren und Missbrauch oder unbefugte Nutzung ihrer Daten zu verhindern. Zudem fördert der Datenschutz das Vertrauen der Bevölkerung in Institutionen, da er transparente und verantwortungsvolle Praktiken im Umgang mit Daten garantiert.

Wir bitten Sie um Verständnis.

Foto: Katharina Kummer

zum 30. November 2025:
446 Litt

- Schweizer Bürgerinnen und Bürger: 380
- Saisonniers: 0
- Ausländische Staatsangehörige Permis B & C: 66



Foto: Martin Bürgin

Was kostet heute noch so viel wie vor 20 Jahren?

Nicht mehr viel. Nun ist es erforderlich, in einem ersten Schritt die Grundgebühren für Trinkwasser, Abwasser und Abfall (Kehricht) moderat zu erhöhen.

Die meisten Reglemente der Gemeinde Riederalp stammen aus der Zeit von 2006 und 2008. Die Gebühren wurden bisher nicht angepasst, obwohl sich starke Defizite abzeichneten. Daher besteht dringender Handlungsbedarf.

Die neuen Gebührensätze, die in der Zuständigkeit des Gemeinderats liegen, wurden in der Einladungsschrift zur Urversammlung komplett veröffentlicht. Sie sind ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde Riederalp beim jeweiligen Reglement veröffentlicht.

*Die Reglemente sind als Download verfügbar unter:
<https://gemeinde-riederalp.ch/de/reglemente>.*

Zum Thema Steuern

Steuererklärungen über Treuhänder oder von Privatpersonen bitte direkt an die Kantonale Steuerverwaltung adressieren.

Immer wieder erhalten wir dicke Umschläge mit Steuererklärungen, die an das „Steueramt Gemeinde Riederalp“ adressiert sind.

Wir leiten diese Umschläge nur an das Finanzdepartement des Kanton Wallis nach Sion/Sitten weiter.

Bitte adressieren Sie das daher direkt an die

Kantonale Steuerverwaltung
Team Administrativ
Bahnhofstrasse 35
1950 Sion

Sie ersparen uns Portokosten und Arbeitsaufwand.
Vielen Dank für Ihre Mithilfe.



Der Baum gehört weg?!

Geht das überhaupt?

Peter Aschilier von Forst Aletsch macht Ihnen ein Angebot.

Am **11. Juni 2026** am Nachmittag wird Peter Aschilier auf Anfrage Bäume von Privatpersonen beurteilen.

Sofern Eigentümer Fragen zum Bäumefällen haben, können diese in der Gemeindekanzlei der Gemeinde Riederalp ihren Kontakt mit Angaben zum genauen Standort, Parzellennummer, Strassennummer und Telefonkontakt, wo sie am 11. Juni erreichbar sind, angeben. Der Kunde muss nicht zwingend vor Ort sein. Peter Aschilier kann ihn anrufen und so den genauen Sachverhalt vor Ort klären.

Peter Aschilier, Betriebsleiter und Revierförster
Forst Aletsch

Foto: Martin Bürgin



Abfall und Kehrriecht

Wann wird der Müll abgeholt?

Einige Termine für 2026 stehen jetzt bereits schon fest.

Auf der nächsten Seite finden Sie die Übersicht über die Abfall- und Kehrriechtentsorgung für das Plateau der Riederalp, Greich und Goppisberg, sowie Ried-Mörel.

Teilweise werden die Termine auch noch als Aushang angebracht



**Abfall- und Kehrrententsorgung 2026/Übersicht**

Abfallart	Plateau Riederalp		Greich und Goppisberg		Ried-Mörel	
	Sammelstelle	Zeitraum	Sammelstelle	Zeitraum	Sammelstelle	Zeitraum
Hauskehricht (ausschliesslich orange Kehrichtsäcke REVO)	Bergstation Riederalp West, Bergstation Riederalp Mitte, Golmenegg, Schweibe	Montag - Sonntag	Parkplatz	täglich	Dorfplatz	täglich
Sperrgut, brennbar (ausschliesslich mit Sperrgutmarken; es erfolgt keine Pressung mehr!)	Bergstation Riederalp Mitte (Sperrgut ist von einem Mitarbeiter der Aletschbahnen AG entgegenzunehmen)	Montag und Dienstag von 8 - 17 Uhr	Parkplatz	Mittwoch	Dorfplatz	Donnerstag
Glas, Alu- und Konservendosen, Papier	Bergstation Riederalp West, Bergstation Riederalp Mitte, Golmenegg, Schweibe	täglich	Parkplatz	täglich (ohne Altöl)	Dorfplatz	täglich
Alt-Speiseöl, Haushaltsöl	Bergstation Riederalp-Mitte	täglich				
PET-Flaschen	COOP Riederalp-Mitte, Konsum (Prima) Riederalp Bergstation Riederalp West, Bergstation Riederalp Mitte, Golmenegg, Schweibe	täglich	Rückgabe bei der Verkaufsstelle		Konsum (Prima) Ried-Mörel, Rückgabe bei einer Verkaufsstelle	
Karton	Bergstation Riederalp West, Bergstation Riederalp Mitte, Golmenegg, Schweibe	täglich	gemäss Aushang der Gemeinde		Dorfplatz	Dienstag: 06.01.2026, 03.02.2026, 03.03.2026, 07.04.2026, 05.05.2026, 02.06.2026, 07.07.2026, 04.08.2026, 01.09.2026, 06.10.2026, 03.11.2026, 01.12.2026. Vor 09:00 Uhr am Sammeltag deponieren (gepresst, gebündelt, ohne Klebebänder)
Alteisen	Bergstation Riederalp Mitte	12.06.2026 und 09.10.2026, jeweils ab 8:15 Uhr bis 11:30 Uhr	Parkplatz	12.06.2026 und 09.10.2026; Bereitstellen des Materials bis jeweils 12:00 Uhr	Deponie Gugelgraben	Auf Voranmeldung unter info@gemeinde-riederalp.ch jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 17:00 - 17:30 Uhr
Grünmaterial	Bergstation Riederalp West, Grünmühle Kristall-Shop (Mallscha)	täglich in den Sommermonaten, genauer Zeitpunkt durch Gemeinde- Information (App, Anschlag)			Deponie Gugelgraben	täglich in den Sommermonaten, genauer Zeitpunkt durch Gemeinde- Information (App, Anschlag)
Sonderabfall	keine Sammlung		keine Sammlung		Parkplatz Seilbahn Egga	07.09.2026, 15:20 - 15:40 Uhr

Sanierung der Betonplatten in der Rossmattenstrasse

Ein Grossprojekt geht erfolgreich zu Ende.



Die Betonplatte zu Beginn der Oberen Rossmattenstrasse ist in die Jahre gekommen. Armierungseisen, die aus der Oberfläche ragten und die Entwässerung, welche nicht mehr funktionierte, haben die Schneeräumung und die Sicherheit stark eingeschränkt.

Für die Sanierung musste die Oberfläche vom Beton abgejetet werden und es wurde ersichtlich, wie schlecht die Qualität war.

Anschliessend wurden die Entwässerung neu gemacht, die Eisen frisch gelegt und ein neuer, standhafter Betonbelag aufgetragen.

Der neue Belag soll die sichere Zufahrt in die Obere Rossmatten für die Zukunft wieder gewährleisten.

Text und Fotos: Aureus Schüle



Geht hier noch was durch?

Die Sanierung der Trinkwasserleitung in Ried-Mörel (Etappe 2) war erforderlich, wie eindrucksvoll der Rohrquerschnitt zeigt ...

Foto: Andreas Walker



Nachdem im letzten Jahr die erste Etappe der Sanierung der Trinkwasserleitung vom Reservoir Ried-Mörel bis ins Sommerseili gemacht wurde, konnten wir auch in diesem Herbst wieder eine Etappe in Angriff nehmen. Die alten Trinkwasserleitungen aus den 60er/70er Jahren zeigen, dass eine Sanierung dringend notwendig war.

Dank vorausschauender Planung und jährlichen Investitionen in die Trinkwasserinfrastruktur, steht die Gemeinde Riederalp im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr gut da.

In Ried-Mörel wird es noch zwei Bauetappen geben, bevor auf der Riederalp mit dem letzten der vier Dörfer das Trinkwasser-Leitungsnetz erneuert werden kann.

Die Grabenarbeiten werden gemeinsam mit der EnBAG gemacht, welche im selben Zuge ihr Verteilnetz saniert.

Somit können Kosten eingespart und Synergien genutzt werden.

Diese Bauarbeiten im Dorf und in den engen Straßen bringen auch immer viele Unannehmlichkeiten mit sich.

Strassensperrungen, Lärm und Dreck sind nur einige.

Wir sind stets bemüht, diese Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

In diesem Sinne danken wir allen Beteiligten: von der Bauleitung über den Brunnenmeister, dem Sanitärunternehmen bis zum Baumeister, für ihre gute Arbeit und ihren Einsatz.

Text und Fotos: Aureus Schüle und Andreas Walker



Alter ist das cool ...

**Dem Jugendzentrum wurde eine Frischzellenkur verabreicht.
Zuerst war aber Aufräumen, Putzen und Entsorgen angesagt.**



Weil uns Jugendarbeit wichtig ist

Die Gemeinde Riederalp unterstützt die Jugendarbeitsstelle Östlich Raron.
Laura Bittel berichtet über die Tätigkeitsschwerpunkte.



Die Jugendarbeitsstelle Östlich Raron

Mitte Januar 2025 entschied sich die Stellenleiterin, Fabienne Juon, ein Stellenangebot mit einem 100%-Pensum anzunehmen. Infolgedessen wurde die Stelle in der Jugendarbeit zur Neubesetzung ausgeschrieben. Nach den Vorstellungsgesprächen entschied sich der Vorstand für Laura Bittel als neue Stellenleiterin der Jugendarbeitsstelle Östlich Raron. Laura Bittel trat die Stelle im Juni 2025 an. Während einem Monat wurde sie von Fabienne Juon intensiv begleitet und eingearbeitet, damit ein reibungsloser Übergang gewährleistet werden konnte.



Laura Bittel übernahm von Fabienne Juon die weitere Planung und traf die restlichen Vorbereitungen für den bevorstehenden Ferienpass. Vom 28. bis 31. Juli fand schliesslich die erste Durchführung des Ferienpasses im Bezirk Östlich Raron statt. Insgesamt nahmen 106 Kinder an der Ferienpasswoche teil. Es fanden 36 Angebote von 22 unterschiedlichen Veranstaltenden statt. Dank 15 Helfenden kamen die Kinder wohlauf bei ihren jeweiligen Angeboten an und wurden teilweise

auch bei der Aktivität selbst von den Helfenden unterstützt. Ende der Woche wurde an alle Eltern eine Zufriedenheitsumfrage geschickt. Die Resultate der Umfrage fielen sehr positiv aus. Besonders geschätzt wurde die Vielfalt an Angeboten, die für jede und jeden etwas Passendes bereithielt. Fechten, die Besichtigung des Spitalzentrums, ein Geissentrekking oder eine Kräuterwerkstatt sind nur ein paar Beispiele für die breite Auswahl an Angeboten. Der erste Ferienpass im Bezirk Östlich Raron war somit ein voller Erfolg.

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem Ferienpass-Angebot?



Auszug aus den Resultaten der Zufriedenheitsumfrage

Am 11. September besuchte Laura Bittel die 9H im Schullager auf der Riederfurka. Dort hat sie sich und die Jugendarbeitsstelle den Jugendlichen kurz vorgestellt und den gesamten Vormittag mit ihnen verbracht. In diesem Rahmen wurde zudem eine Bedürfnisanalyse hinsichtlich eines Jugendtrefflokals durchgeführt. Die Auswertung der Fragebögen zeigte auf, dass 30 der 41 SchülerInnen Interesse an einem Jugendtrefflokal hätten.

Die Jugendarbeitsstelle freut sich daher besonders, dass die Gemeinde Riederalp ihr Jugi-Lokal in Ried-Mörel der Jugendarbeitsstelle zur Verfügung stellen möchte. Nachdem am 27. September ein Aufräum- und Putztag im Jugi stattgefunden hat, wird Laura Bittel in einem nächsten Schritt gemeinsam mit der Gemeinde und dem dortigen Jugendverein das weitere Vorgehen planen. Ziel der Stellenleiterin ist es, im Jugi schon bald erste Events für die Jugendlichen des gesamten Bezirks Östlich Raron durchzuführen.

Als weiteres Projekt ist für das Jahr 2026 ein Mini-Ferienpass geplant. Normalerweise findet die Durchführung der Ferienpasswoche nur alle zwei Jahre statt. Da die Sommerferien im kommenden Jahr jedoch bereits an einem Dienstagabend beginnen, hat sich die Jugendarbeitsstelle entschieden, den Kindern vom 1. bis 3. Juli ein «Brückenangebot» in Form eines Mini-Ferienpasses anzubieten.



Der Weg über die Knebelbrücken

... wurde nach langer Sperrzeit wieder geöffnet.

Somit steht der herrliche Wanderweg wieder zur Verfügung.

Die Gemeinde Riederalp unterhält den Weg von der Riederfurka oberhalb der Massaschlucht, der aussichtsreich zu den Knebelbrücken und vorbei an Oberried nach Ried-Mörel führt. Immer wieder gilt es, auch den Weg instandzuhalten. Erst im Herbst musste eine Mauer, über die der Weg führt, von Peter Schwitter im Auftrag der Gemeinde neu aufgerichtet und gesichert werden.

Kurz vor Oberried passiert man den Thalbrunnen, einen mittelalterlichen Sodbrunnen, der anlässlich der Errichtung der Wasserversorgung in Oberried im Jahr 1990 von der Gemeinde Bitsch saniert wurde. „Als stummer Zeuge soll er der Nachwelt den jahrhundertealten Kampf um die Beschaffung des Lebenselixiers Wasser auf diesem einzigartigen Plateau in Erinnerung rufen. Zur Ehre Gottes und der unserer Vorfahren.“

Weiter führt der Weg durch den noch vom Waldbrand 2023 geschädigten Wald auf die weiten Flächen von Oberried und steil hinunter nach Ried-Mörel.

Knebelbrücke oder „Chnebel-Brücke“ ist der Name für eine aus Rundhölzern gebaute Brücke.

„Ich freue mich, dass es gelungen ist, den Weg wieder für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Er führt hoch über der Massaschlucht exponiert nach Oberried und Ried-Mörel. Er bietet eine beeindruckende Fernsicht. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ist schon erforderlich.“ (Katharina Kummer)



Das Greicher Stubelti

...bietet eine interessante Möglichkeit für Familienfeiern.

Ein wenig unterhalb des Dorfkerns gelegen, ist das Greicher Stubelti gut ausgestattet. Mit Terrasse und grossem Kinderspielplatz.



Betreut und perfekt in Schuss gehalten wird das Greicher Stubelti von Barbara Buchner, Erika Imhasly und Valerie Schnarf. Dort erhält man auch den Schlüssel. Zuvor ist eine Buchung in der Gemeindekanzlei erforderlich. Am besten über: info@gemeinde-riederalp.ch. Die Benutzungsgebühr beträgt pro Tag 150 CHF.

Es ist auch möglich, mit ca. 8 - 10 Personen zu übernachten, oder ein YOGA-Retreat zu veranstalten o.ä. Im Stubelti ist eine Küche mit Geschirr, Spülmaschine, Kochplatten und Herd.

Nutzen Sie gerne das „Bijou“ im Dorfteil Greich mit herrlichem Blick ins Tal, ins Goms und zu den Viertausendern vis-à-vis.



Foto: Valérie Schnarf

Der Goldspycher („Goldhüüsi“)

...in Ried-Mörel (Ökonomie-
gebäude) bietet ebenfalls
eine interessante
Möglichkeit für Anlässe im
kleinen Kreise.

Direkt oberhalb des Konsums in Ried-
Mörel gelegen, wurde der Goldspycher
vor einiger Zeit aufwändig renoviert.
Mit massiven Steinmauern und einem
typischen Walliser Holzaufbau ist er
zusätzlich ein Schmuckstück im Dorf.



Betreut wird der Goldspycher von Lilian Wenger.
Eine Buchung ist über die Gemeindekanzlei möglich.
Am besten über: info@gemeinde-riederalp.ch.
Die Benutzungsgebühr beträgt pro Tag 150 CHF.

Der Innenraum, mit Holz in warmen, ja fast guldernen
Farbtönen ausgekleidet, umfasst eine Zeile mit Geschirr
und Spüle und eine grosse Fläche mit Tisch und derzeit
8 Stühlen. Neben kleinen Anlässen ist der Raum auch für
ruhige sportliche Betätigungen geeignet oder für Work-
shops und Retreats.





Es ist ein besonderer Service, den Sie über die Gemeindekanzlei erhalten können: die SBB-Tageskarte.
Schon ab 39 CHF in der 2. Klasse und ab 66 CHF in der 1. Klasse mit Halbtax.

Grundsätzlich gilt, je früher man sich meldet, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass man ein günstiges Ticket ergattert.

Bitte beachten Sie: durch die Kontingentierung kann es sein, dass Sie im Internet noch den günstigen Preis sehen, dass er aber bis wir ihn buchen können, nicht mehr zu diesem Preis erhältlich ist.

Folgende Informationen brauchen wir von Ihnen:

- Name, Vorname
- Geburtsdatum (dieses wird auf dem Ticket eingetragen)
- Adresse
- gewünschter Reisetag
- mit Halbtaxpass oder ohne und
- idealerweise, ob Sie das Ticket auch wünschen, wenn der Preis teurer ist.

Am besten schreiben Sie uns eine Mail unter info@gemeinde-riederalp.ch

Die Tickets schicken wir Ihnen per Mail oder per Post mit der Rechnung zu.

Alternativ können Sie Ihr Ticket auch zu den Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei direkt ausstellen lassen und bar bezahlen oder sich die Rechnung geben lassen.

Für was kann ich die Gemeinde SBB-Tageskarten nutzen?

Sie

- gelten am gewählten Tag bis um 5 Uhr des Folgetags auf sämtlichen Strecken des GA-Geltungsbereichs
- sind kontingentiert. Alle Gemeinden und Städte greifen auf das gleiche schweizweite Kontingent zu. Ist dieses ausgeschöpft, kann schweizweit bei keiner anderen Gemeinde oder Stadt mehr eine Spartageskarte Gemeinde für den gewünschten Reisetag gekauft werden
- gibt es, je nach Verfügbarkeit, für die 1. und die 2. Klasse.
- sind mit und ohne Halbtax erhältlich
- sind nur im Vorverkauf erhältlich: ab 6 Monate im Voraus und bis maximal zu einem Tag vor der Reise.
- können nicht am Reisetag gekauft werden. Bitte beachten Sie, dass dabei der Zeitpunkt der Ausstellung der Spartageskarte Gemeinde durch die Verkaufsstelle massgebend ist
- sind in zwei verschiedenen Preisstufen erhältlich: Die tiefere Preisstufe steht 6 Monate bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass dabei der Zeitpunkt der Ausstellung der Spartageskarte Gemeinde durch die Verkaufsstelle massgebend ist

Sie

- sind nur personalisiert erhältlich. Die Reisenden müssen sich beim Kontrollpersonal des öffentlichen Verkehrs mit einem gültigen amtlichen Lichtbildausweis oder einem gültigen öV-Abonnement (zum Beispiel auf dem SwissPass) ausweisen können. Ein Weiterverkauf oder eine Weitergabe ist deshalb nicht möglich
- können bei einem Verlust durch die ausgebende Gemeinde/ Stadt nachgedruckt/-versandt werden
- sind nicht für Kinder und Hunde erhältlich. Mit dem bestehenden Kinder- bzw. Hundesortiment reisen Kinder und Hunde günstiger:
sbb.ch/kinder
sbb.ch/hunde
- können in Ausnahmefällen erstattet werden (siehe unter Erstattungsbedingungen der SBB-Homepage)
- sind direkt nach dem Kauf zu prüfen (korrekte Personalien, korrektes Reisedatum usw.) und allfällige Fehler sofort der Gemeinde Riederalp melden, damit allenfalls ein Umtausch vorgenommen werden kann.

Spezielle Angebotsbedingungen

Falls Sie mit einem Halbtax und einer Spartageskarte Gemeinde 2. Klasse reisen, können Sie für Fahrten in der 1. Klasse einen Tagesklassenwechsel sowie ermässigte, streckenbezogene (Spar-)Klassenwechsel kaufen. Falls Sie kein Halbtax besitzen, lösen Sie einen streckenbezogenen (Spar-)Klassenwechsel zum vollen Preis.

Mit einem Halbtax lösen Sie für Reisen mit zahlreichen Bergbahnen und Anschlussverbindungen Billette zum ermässigten Preis. Ohne Halbtax kaufen Sie Anschlussbillette zum vollen Preis. Die Spartageskarten Gemeinde können zusammen mit der Junior-Karte und der Kinder-Mitfahrkarte genutzt werden.

Datenschutz

Um die Spartageskarte Gemeinde auszustellen, werden die von der Verkaufsstelle erfassten Personendaten (Name, Vorname, Geburtsdatum) an die SBB übermittelt. Die Verkaufsstellen können wiederum auf die von ihnen verkauften Spartageskarten Gemeinde zugreifen zwecks Abrechnungs- und Kontrollprozesse.

Ausflüge...

bieten sich vielfältig an: Bern, Luzern, der Genfer See, Basel, ins Tessin oder ins Engadin mit der Rhätischen Bahn. Oder Fahrten mit besonderen Zügen wie dem **Golden Pass Express** von Interlaken Ost nach Montreux (ohne Aufpreis in der 2. Klasse möglich, aber Platzreservierung empfohlen). Oder mit dem **Glacier-Express**. Für diesen ist aber eine spezielle Platzreservierung zusätzlich zu buchen (geht nicht über die Gemeinde).

Bilder: Glacier-Express, Luzern, Golden Pass Express





Neues von der Konsumgenossenschaft Ried-Mörel

... die Nahversorgung in Ried-Mörel und auf der Riederalp



Liebe Leserinnen und Leser des Mitteilungsblatts der Gemeinde Riederalp.

Anbei freute es mich, Ihnen ein paar neue Informationen über die Konsumgenossenschaft Ried-Mörel mitzuteilen.

Neue Geschäftsführerin / Filiale Riederalp

Die Konsumgenossenschaft betreibt ebenfalls seit dem 1. Juli 2024 die Filiale auf der Riederalp Westseite. Neu hat Frau Wenger Anusca ab dem 1. Oktober 2025 die Geschäftsführung der Filiale auf der Riederalp Westseite übernommen. Wenger Anusca war und ist bereits die Geschäftsführerin der Filiale in Ried-Mörel. Der Vorstand der Konsumgenossenschaft ist sehr erfreut, dass wir jetzt für beide Filialen eine Geschäftsführerin haben. Dies wird sicherlich Synergien für den Betrieb beider Filialen mit sich bringen. Wenger Anusca arbeitet bereits ab dem 1. Mai 2017 für die Konsumgenossenschaft Ried-Mörel. Ebenfalls neu in der Filiale Riederalp konnten Meichtry Regula & Meichtry Hans-Peter als Mitarbeiter gewonnen werden. Daneben wurde eine neue Jahresstelle und die Saisonstelle für den Winter besetzt. Der Vorstand der Konsumgenossenschaft ist der Meinung, dass so in der Filiale auf der Riederalp gut aufgestellt ist.

Zeichnung Genossenschaftsanteile

Die Zeichnung für neue Genossenschaftsanteile hat im letzten Jahr gut begonnen. Bis heute konnten neue Genossenschafter im Betrag von ca. CHF 136'000.00 gesammelt werden. Hier muss der Vorstand der Konsumgenossenschaft Ried-Mörel aber noch weitere Genossenschafter/-innen überzeugen, sich daran zu beteiligen. Das Ziel ist weiterhin, dass wir das Geschäft, wie mit der Familie Schwery abgemacht, im Jahr 2027 kaufen werden.

Foto rechts : Anusca Wenger - Das Team in Ried-Mörel.

Damit wir so wenig Fremdkapital wie möglich aufnehmen müssen, brauchen wir noch weitere finanzielle Unterstützung, sei es über den neuen Genossenschafter, Spende etc. Es besteht die Möglichkeit die Konsumgenossenschaft Ried-Mörel zu unterstützen. Es kann eine Spende in beliebiger Höhe einbezahlt werden. Oder es können Genossenschaftsanteile von je CHF 500.00 das Stück gekauft werden und man ist dann Teil der Genossenschaft. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Neue Homepage

Der Vorstand der Konsumgenossenschaft Ried-Mörel hat Anfang Jahr entschieden, dass eine Homepage für die beiden Filialen erstellt werden soll.

Der Grund dafür ist, dass immer die neuesten Informationen darauf ersichtlich sein sollen. Vor allem die Öffnungszeiten werden hier aktuell angezeigt.

Ebenfalls gibt es eine Mitgliederbereich wo unter Eingabe eines Passworts die notwendigen Informationen für die Genossenschafter ersichtlich sind. Es gibt ein Online-Formular, welches ausgefüllt werden kann, um Anteilscheine der Genossenschaft zu erwerben.

Für Fragen rund um die Konsumgenossenschaft Ried-Mörel stehen wir gerne zur Verfügung.

Ried-Mörel, 13.11.2025

Präsident
Walker Andreas

Vorstand
Wenger Anusca

Aktuar
Kummer Fabian

Wer hat schon eine persönliche Bank? Vielleicht bald Sie!

... auf der Riederalp.



In Kooperation mit einem regionalen Unternehmen erhalten Sie Ihre Bank, die im Gemeindegebiet der Riederalp aufgestellt wird!

Eine Bank kostet Sie CHF 1'300.00 für Material und Anfertigung exklusive Transportkosten. Je nach Standort kann die Bank mit der Seilbahn und einem Fahrzeug transportiert werden oder muss mit dem Helikopter geflogen werden. Dementsprechend variieren die Kosten in diesem Punkt. Nach 10 Jahren werden die Bänke in schlechtem Zustand nicht mehr restauriert, sondern entsorgt. Der Standort kann nicht frei gewählt werden, Sie können aber gerne einen Vorschlag machen. Sonst setzen wir Sie gerne auf eine Warteliste.

Herzlich, Ihre Gemeinde Riederalp

Ja, ich möchte eine personalisierte Bank auf der Riederalp!

Hiermit bestelle ich eine individuell gefertigte Bank zum Preis von CHF 1'300.00 zzgl. Transportkosten.

Als Widmungstext soll erscheinen:

Name:

Adresse:

Postleitzahl, Wohnort:

gewünschter Aufstellungsort (soweit möglich):

Datum, Unterschrift:

Bitte schicken Sie diese Seite an die

Gemeinde Riederalp
z. Hd. Frau Gemeindepräsidentin Katharina Kummer
Schulhausweg 1
3986 Ried-Mörel
oder als Scan per Mail an: info@gemeinde-riederalp.ch



Biken ist in ...

Mit dem Blauseetrail gibt es nun ein neues Angebot auf dem Gebiet der Gemeinde Riederalp

Der Dank gilt den ausführenden Firmen, aber vor allem auch den beteiligten Grundeigentümern.

Foto: Nico Brenner, Aletsch Arena AG



Foto: Nico Brenner, Aletsch Arena AG

„Der Bike Trail bietet einen fantastischen Ausblick und ist für alle Könnereinstufen fahrbar, sodass Jung oder Alt und Familien gleichermassen auf ihre Kosten kommen. Die Strecke ist zudem perfekt in die Landschaft integriert und sorgt für ein unvergessliches Fahrerlebnis.“

Dominique Stucki



Foto: Philipp Bont, Vast-Trails

Neuer Blausee-Trail auf der Riederalp erfolgreich fertiggestellt

Zwischen Mitte Mai und Mitte Oktober 2025 wurde der neue Blausee Mountainbike Trail zwischen dem Blausee und der Riederalp gebaut. Mit dem Projekt verfolgen die Gemeinde Riederalp und die Aletsch Arena das Ziel, das bestehende Mountainbikenetz gezielt zu erweitern und die Entflechtung von Wander- und Bikerouten in diesem Bereich zu verbessern.

Die Arbeiten begannen im Mai im Bereich des Trainerlifts im Dorf. Nach der Schneeschmelze wurde die Baustelle beim Einstieg des Trails am Blausee gestartet. Über die gesamte Bauzeit hinweg waren zwei Teams mit je einem Bagger im Einsatz.

Neben dem Feinschliff waren die Handsaper auch für die Begrünung der Seitenbereiche sowie das Verdichten der Fahrspur verantwortlich, um eine optimale Integration in die Landschaft sicherzustellen. Aufgrund der längeren Trockenheit wurde zeitweise auf Wasser aus der Beschneigungsanlage zurückgegriffen, um eine gleichmässige Verdichtung und damit eine dauerhaft stabile Wegoberfläche zu gewährleisten.

Der neue Trail ist rund 3,3 Kilometer lang und wurde als breitensporttaugliche Mountainbike-Strecke konzipiert. Er bietet ein abwechslungsreiches Fahrerlebnis mit kleineren Sprüngen, Steilwandkurven sowie technischen Elementen wie kurzen Steinpassagen.

Im Rahmen des Projekts wurden Begrünungs- und Renaturierungsarbeiten im Gebiet umgesetzt und werden nach der Schneeschmelze im Frühling 2026 fortgesetzt, um alte und inoffizielle Wegspuren zu schliessen und die Natur bestmöglich wiederherzustellen.

Anlässlich des Trailbaus und im Anschluss der UCI Mountain Bike Weltmeisterschaften im Enduro fand Anfang September auf der Riederalp der Trailbau Summit und ein Ausbildungskurs (DIRTT) statt.

Fachleute, Planerinnen und Planer sowie Interessierte aus dem In- und Ausland kamen zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen, Innovationen und nachhaltige Bauweisen im Trailbau auszutauschen.

Der Blausee-Trail diene im Rahmen der Veranstaltung als Anschauungsbeispiel.



Foto: Nico Brenner, Aletsch Arena AG



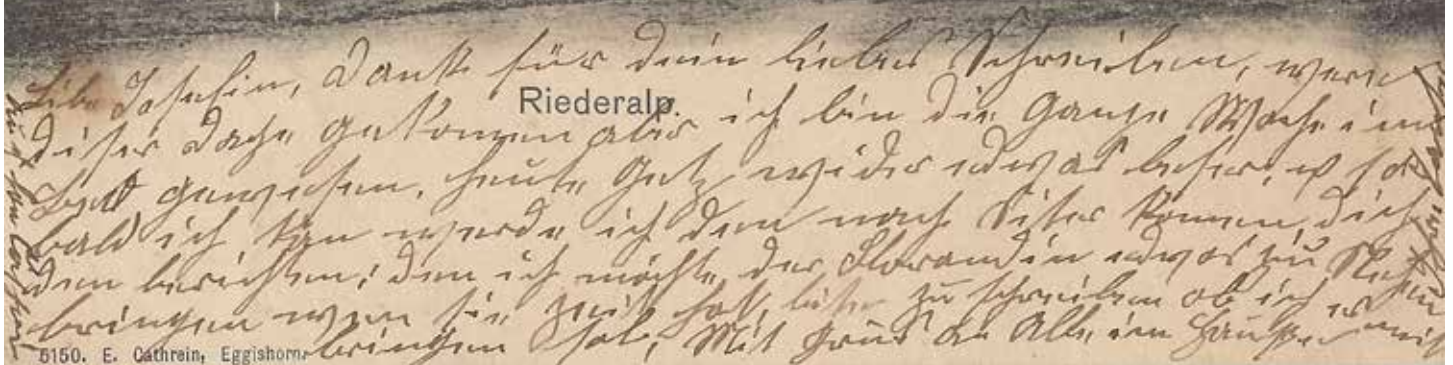
Foto: Nico Brenner, Aletsch Arena AG



Foto: Philipp Bont, Vast-Trails

Zrugglüege

Wie spannend doch Geschichte sein kann.



F. O. Wolf schreibt 1884 - 1886 an seinem Werk „Wallis und Chamonix“ und er beschreibt auch die Riederalp (Text in originaler Rechtschreibung zu damaliger Zeit übernommen):

„[...] Von hier an verengt sich das Thal wieder, besonders bei der Wallfahrtskapelle zur „Hochfluh“. Kaum vermag sich die Strasse hier durchzudrängen, sich neben der Kapelle und der Rhone noch ein bescheidenes Plätzchen zu erobern. Sogleich jedoch wird der Thalgrund wieder breiter und ebener bis zum Einfluss der Massa, die sich durch die wilde Schlucht, in deren Tiefe sich der Aletschgletscher verliert, einen Ausweg erzwungen hat. Eine kühne steinerne Brücke, auf der weiland die schöne Gräfin von Blandra aus Visp, sammt ihrem einzigen Erben, dem jugendlichen Anton, im Jahre 1368 ermordet wurde, führt über den tobenden, trüben Gebirgsstrom.

Wer Freund ist von wildromantischen, schauerlichen Felschluchten oder gar von Nerven und Gemüth aufregenden Situationen, der besuche das „Massachin“, der wage einen Gang der gefährvollen Wasserleitung entlang, die in schwindelnder Höhe an den überhängenden Felswänden hinführt. Nur wenige Bäume haben sich an dem nackten Gesteien ängstlich angeklammert; zu unsern Füßen braust in dunkler Tiefe die Massa, der stürmisch-wogende Gletscherstrom, in rasender Tätigkeit die Granitwände durchbrechend.

An manchen Stellen nähern sich die Felsen der beiden Ufer so sehr, dass man in kühnem Sprunge über die Kluft setzen könnte.

Postkarte von E. Cathrein, Eggishorn „Riederalp“. Um 1920.
Sammlung: Rainer Pollack

Wir wissen nicht, sollen wir die Grossartigkeit dieser Wildniss mehr bewundern, oder den Muth der kühnen Walliser, die durch die ganze Schlucht eine Wasserleitung anlegten und unter steter Lebensgefahr erhalten müssen - um einige spärliche Kulturen, die sonst dem Sonnenbrande erlügen, zu berieseln und zu ernähren.

[Die Sprache der deutschen Walliser ist reich an eigenthümlichen Ausdrücken, um die mannigfaltigen Formen der Gebirge, Thäler, Schutthalden etc. zu bezeichnen. Der hochdeutsche Allgemeinbegriff „Schlucht“ heisst im Oberwallis „Tobel“. Diese sind gar verschiedenartig gebildet. Ein enger felsiger Tobel, eine längere bedeutende Erosionsbildung heisst „Chin“ (Massachin); wenn dieser enger und kleiner ist, so spricht man von „Chiller“, dem bevorzugten Aufenthaltsort aller bösen Geister und Ungeheuer. Fallen die Wände in grosse Trümmer, so nennt man einen solchen Felstrichter „Krachen“, - Illgraben und der im Ruffibach. - Wehe dem, der an verrufenen Tagen oder gar zur Mitternachtsstunde sich dahin wagt; erschreckliche feurige Gestalten, der tobende Stier oder gar der Todtenzug stürzen den Verwegenen in's sichere Verderben! - Grössere Trümmermasse heissen „Guffer“. Bestehen die Trümmerhalden aus kleinen Gesteinen, so nennt man sie „Rüschinen“ und „Gand“ oder „Gandecke“ (die Moränen der Guffer). Erdschlüpfe aber werden mit dem Namen „Ruffenen“ belegt; steile bewachsene Abhänge heisst man „Lahmen“, gähe Felsabstürze „Gfäll“, vorspringende Felswände, Felsköpfe „Tossen“ und kleinere abgerundete Felspartien „Tschuggen“]



Das ganze Land Wallis ist von solchen Wasserleitungen durchzogen; sie sind ein Zeugniß des Fleisses und der Thätigkeit seiner Bewohner, des nimmerruhenden Kampfels, den sie täglich, Jahr aus und ein mit den Elementen führen müssen, um der Mutter Erde ihre Schätze entlocken zu können. [...]

Weit lohnender, wie schon gesagt, ist der Weg über die Alpenmatten, indem man bis zu den Hotels auf Rieder- und Bellalp immerwährend auf der Höhe bleibt, stets einer prächtigen Aussicht sich erfreut und Gegenden durchstreift, deren landschaftlicher Charakter stets wechselt und das Gemüth immer wieder auf's Neue anregt.

Zuerst verfolgen wir den von Herrn Cathrein angelegten Fussweg, kommen über die Alpweiden der Gemeinden Lax, Betten und Goppisberg, sowie am melancholischen Bettensee vorüber. Das Jodeln der Hirten, der Klang ihrer Schalmeien, vermischt mit dem harmonischen Glockenläute der Heerden, versetzt uns mitten in's Land. Viehzucht ist beinahe der einzige Erwerbszweig der Hochthäler ob Brig.

Unter diesen Alpen ist die Riederalpe, am schönsten gelegen. Wir erreichen sie in drei Stunden vom Hotel Eggishorn aus. Herr de Sepibus aus Mörel hatte den glücklichen Gedanken, hier ein Pensionshaus zu erbauen, das sich seiner gesunden Lage, der stärkenden Bergluft, des ausgezeichneten Trinkwasser, der fetten Milch und der mannigfaltigen Spaziergänge wegen vorzüglich zum Luft- und Molkenkurort eignet; überdiess ist sie schon mit Anfang Juni schneefrei und kann desswegen sehr frühe bezogen werden. Die Besteigung des Aletschhorns soll von hier aus am wenigsten Zeit in Anspruch nehmen; sie kann an Einem Tage ausgeführt werden, bleibt aber trotzdem nur kühnen Bergsteigern vorbehalten.

Postkarte „Hotel Belalp et Riederfurka“. Um 1900. Edition Photoglob Zürich. Sammlung: Rainer Pollack

Der genussreichste Ausflug und von Jedermann ausführbar, ist die Besteigung der Hohenfluh (2345 m), eine Erhebung des Grates, der vom Eggishorn her sich dem grossen Aletschgletscher entlang zieht. In einer Stunde ist man oben und die Aussicht ist beinahe dieselbe wie vom Eggishorn. Ehe man den Gipfel erreicht, kommt man am „blauen See“ vorbei, dessen Ufer von zerfallenen Sennhütten umgeben sind.

Ueber diese weg sieht man das dunkle Riederhorn und in lichter Ferne die schimmernden Firnhörner der Visperthäler. Einen auffallenden Gegensatz zu diesem unaussprechlich schönen Anblicke bilden die kahlen Felswände und braunrothen Schutthalden der gegenüber liegenden Bettli-, Tunetsch- und Klenenhörner. Sie bestehen zum grössten Theil aus Glanzschiefer, und es ist auffallend, dass sie gar so kahl und ohne alle Vegetation sind, da doch gerade dieses Gestein durch seine Verwitterungsfähigkeit und seine mineralischen Bestandtheile im mittleren Rhonethal, besonders bei Sitten, einen so üppigen Boden für die Weinkultur bildet.

Der auf der Riederalp Weilende sollte nicht verfehlen, noch dem bewaldeten Riederhorn einen Besuch abzustatten. Dieser Felskegel (2238 m) ist weit gegen das Rhonethal vorgeschoben und gestattet, nicht nur weit hinaus in's Land zu schauen, sondern auch den schaurigen Massachin in all' seinen Einzelheiten zu überblicken.

Auf der Höhe der Rieder-Furka hat der Besitzer der Riederalp ein zierliches Holzhaus erbaut, wo der müde Wanderer sich am herrlichen Walliserwein laben kann. Wir müssen hier vorbei, um unserm Reiseplan gemäss zur Bellalp zu gelangen.“

Portrait

Unsere neue Lehrerin in Ried-Mörel: Melina Becker



*„Berge, Sonnenschein,
Schnee und ganz
besonders die Schwarz-
nasenschafe haben mich
schneller verzaubert als
jede belgische Waffel.“*

Salü zusammen!

Ich bin Melina – ursprünglich aus Belgien, aber seit mehr als fünf Jahren im Wallis zuhause. Sagen wir so: Ich bin geblieben, weil mich Berge, Sonnenschein, Schnee und ganz besonders die Schwarznasenschafe schneller verzaubert haben als jede belgische Waffel.

Ich bin ein ausgesprochener Genussmensch. Die kleinen Dinge bedeuten mir viel – und ohne Lachen läuft mein Tag einfach nicht.

Tiere begleiten mein Leben schon immer. Sie bringen mich zum Schmunzeln und machen meinen Alltag bunter. Sobald irgendwo ein Tier um die Ecke schaut, springt mein Herz praktisch im Dreieck.

Ich bin leidenschaftliche Skifahrerin – meist schweifen meine Gedanken schon im Herbst zu den Brettern. Im Sommer bin ich gerne wandernd unterwegs, habe die Zehen im Sand oder ein gutes Buch in der Hand. Gib mir Natur, Sonnenschein, Bewegung und ein bisschen Abenteuer, und ich blühe auf.

Wenn es gemütlicher sein darf, findet man mich in der Küche. Kochen und Backen sind für mich kleine Auszeiten.

Ein duftender Teig oder ein neues Kochexperiment reichen vollkommen, um mich in absolute Entspannung zu versetzen.

Reisen gehört ebenfalls zu meinen grossen Leidenschaften. Neue Orte entdecken, Menschen und Kulturen kennenlernen, Eindrücke sammeln – all das inspiriert mich, erdet mich und lässt meine Dankbarkeit für mein Leben stetig wachsen.

Ich freue mich auf eine aufregende und lehrreiche Zeit, herzliche Begegnungen und viele schöne Momente.

Herzlich Melina

Foto: Melina Becker

Bauen in der Gemeinde Riederalp

Es gibt nun bald neue Gesetzesregelungen. Anträge werden künftig ausschliesslich über eConstruction erfasst und eingereicht.



Baugesuche von Privatpersonen und Unternehmen in der Gemeinde Riederalp werden über das kantonale Programm eConstruction erfasst und eingereicht, das den Grossteil der Bauverfahren digitalisiert und den gesamten Prozess effizienter und papierloser gestaltet.

Auf der Webseite von

<https://www.vs.ch/de/web/sajmte/econstruction>

finden Sie sämtliche Informationen für die Benutzung des Programms.

Bei Fragen steht Ihnen das Interkommunale Bausekretariat Aletsch zur Verfügung:

Mitglieder: Gerhard Walter, Kurt Imhof und Marco Imhof

- 027 927 14 07
- oder
- info@gemeinde-riederalp.ch

Baugesetz (BauG) und Bauverordnung (BauV) wurden/werden vom Parlament einer Totalrevision unterzogen.

Die neue BauV tritt am 01.01.2026 in Kraft. Diese finden Sie unter

https://lex.vs.ch/app/de/texts_of_law/705.100/versions/3538

Sobald das neue BauG auf der Seite des Kantons aufgeschaltet wird, werden wir Sie umgehend darüber informieren.



Fotos: Anja Ittig

**Der Gemeinderat und die Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der Gemeindekanzlei
wünschen Ihnen herzlich
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch nach 2026!**

